

Unwissenheit schützt nicht vor Einbruch

Einbruchschutz: Sicherheitsexperte Bernd Schillinger klärt über Vorurteile und Mythen zum Thema Wohnungssicherheit auf

„Bei mir bricht schon keiner ein“ oder „Ich habe nichts, was jemand klauen würde“ sind nur zwei der gängigen Irrtümer und falschen Annahmen, wenn über die Gefahren von Einbrüchen geredet wird. Sie beweisen ein realitätsfremdes Verständnis von Sicherheit und den schwerwiegenden Folgen, wenn die heimische Geborgenheit erschüttert wird. Bernd Schillinger vom gleichnamigen Mannheimer Sicherheitservice empfiehlt, sich über Einbruchschutz bei einer neutralen Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle zu informieren. Seine Firma ist aufgenommenener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg sowie in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald als Metallbauer eingetragen. Er gibt eine Übersicht typischer Fehlannahmen rund um das Thema Einbruchschutz:

„Wer einbrechen will, schafft es auch trotz aller technischen Sicherungen.“

Falsch: Die wenigsten Einbrecher gehören in die Sparte der gut ausgerüsteten Profis. Haus- und Wohnungseinbrecher sind häufig Gelegenheitsstäter, die sich durch gute mechanische und elektronische Sicherungen abhalten lassen. Die Erfahrung zeigt: Diebe wollen sich schnell bedienen. Je mehr Hindernisse man dem Einbrecher in den Weg legt, umso seltener erreicht er sein Ziel.

„Einbrecher kommen nur nachts und da bin ich sowieso zu Hause.“



Wirkungsvoller Schutz vor Einbrüchen lohnt sich für jeden Haushalt.

BILD: DPA

Falsch: 42 Prozent der Wohnungseinbrüche finden tagsüber zwischen sechs und 21 Uhr statt. Durch Beobachtung, etwa durch Klingeln oder Telefonanrufe, wird vorher die Abwesenheit der Bewohner festgestellt.

„Ich bin ja versichert und bekomme alles ersetzt.“

Aber: Keine Versicherung kann ideelle Werte ersetzen oder die psychischen Folgen von Einbrüchen ausgleichen. Manche Haushalte sind zudem unterversichert.

„Von außen sichtbare Alarmanlagen sind eine Einladung für Diebe.“

Falsch: Die abschreckende Wirkung von sichtbaren Alarmanlagen ist statistisch erwiesen.

„Bei mir wird nicht eingebrochen, denn bei mir ist nichts zu holen.“

Falsch: Fast jeder unterschätzt die Werte, die er zu Hause hat. Außerdem weiß ein Einbrecher meist nicht vorher, ob es sich für ihn lohnt.

„Ich habe meine Wertsachen zu Hause versteckt.“

Fakt: Es gibt kein Versteck, das der Einbrecher nicht kennt. Am besten sind Wertsachen in einem Wertschutzschrank untergebracht, der von der Versicherung zugelassen ist.

„Urlaubszeit ist Einbruchzeit.“

Fakt: In der Sommer- und Urlaubszeit gibt es einen Anstieg bei den Einbruchszahlen. Jedoch ist die Urlaubszeit nicht Haupteinbruchszeit, denn am meisten wird in der dunklen Jahreszeit von Oktober bis März eingebrochen.

zg/pr